



# 17. bis 25. Mai 2008

## WARSTEINER HockeyPark Mönchengladbach

Japan - Niederlande 1:0 (0:0)

### Japan schafft Sensation gegen Favorit Niederlande

Japan hat im Spiel gegen Mitfavorit Niederlande für eine ordentliche Überraschung gesorgt und mit dem 1:0 (0:0) den ersten Sieg bei der Samsung Champions Trophy Women in Mönchengladbach eingefahren. Oranje bestimmte zwar das Spielgeschehen, konnte die Überlegenheit allerdings nicht in Tore ummünzen. Japans Kontertaktik ging diesmal auf. „Wir haben heute eigentlich ein gutes Spiel gezeigt, nur vergessen, Tore zu schießen“, sagte der niederländische Coach Marc Lammers in der Pressekonferenz. „Ich denke, für uns war es eine dumme Niederlage.“



Die favorisierten Niederländerinnen agierten von Beginn an druckvoll und kamen schon nach drei Minuten zur ersten Strafecke: Die Kugel landete nach einer schönen Variante auch im Netz, doch Schiedsrichterin de Klerk hatte zuvor ein Foulspiel gesehen. Holland blieb aber am Drücker, während Japan kaum einmal im gegnerischen Viertel auftauchte. Gewohnt defensiv eingestellt lauerten die Asiatinnen zwar auf Konter, die jedoch von den Oranje-Damen gut abgelaufen wurden. Doch das Team von Bondscoach Marc Lammers machte einfach zu wenig aus ihrer klaren Überlegenheit. Erst gegen Ende wurden die Niederlande gefährlicher, doch vor dem Tor fehlte nach

wie vor die letzte Konsequenz: Van der Pols, Dijkstra und Welten konnten selbst beste Einschusschancen nicht nutzen. Ihr Glück: Japan machte bis zur Pause aus seinen wenigen Chancen auch nicht mehr.

Nach dem Seitenwechsel erhöhte Holland noch mal den Druck. Doch selbst vier Strafecken in Folge zu Beginn des zweiten

Durchgangs brachten nichts Zählbares ein. Japan blieb bei seinen Kontern und bekam seine Chancen. So scheiterte Kaori Chiba mit einer argentinischen Rückhand nur knapp an Keeperin Lisanne de Roever (44.). Die Taktik zahlte sich in der 50. Minute aus: Einen von rechts herein geschlagenen Ball nutzte die freistehende Chiba zur überraschenden Führung für Japan. Oranje lief jetzt „wütende“ Attacken, die jedoch zumeist zu hektisch vorgetragen wurden. Japan hingegen stand defensiv weiter gut und ließ nur wenig zu. Die letzte Chance zum Ausgleich vergab Eva de Goede, als sie einen Pass von Fatima Moreira de Melo aus einem Meter nicht über die Linie drücken konnte (66.).

„Ich bin sehr froh über diesen Sieg, auch wenn er letztlich sehr glücklich war“, sagte Japans Trainer Yoo Seung Jin. „Aber meine Mannschaft hat schon in den letzten Spielen hart gearbeitet und wurde nun dafür belohnt.“

**Tor:** 1:0 Kaori Chiba (50.)

**Ecken:** JPN 1 (kein Tor) / NED 9 (kein Tor)

**Schiedsrichter:** Marelize de Klerk (SAF), Christiane Hippler (GER), Anne McRae (SCO, Video)

### Ergebnisse

**Samstag, 17. Mai 2008**

Australien	-	Japan	2:0
Niederlande	-	Deutschland	2:1
China	-	Argentinien	2:1

**Sonntag, 18. Mai 2008**

Deutschland	-	Australien	2:1
Niederlande	-	China	3:1
Argentinien	-	Japan	2:1

**Dienstag, 20. Mai 2008**

Australien	-	Argentinien	1:2
Japan	-	Deutschland	1:2

**Mittwoch, 21. Mai 2008**

China	-	Australien	3:3
Japan	-	Niederlande	1:0

**Donnerstag, 22. Mai 2008**

Deutschland	-	China	-:-
Niederlande	-	Argentinien	-:-

**Sonabend, 24. Mai 2008**

Deutschland	-	Argentinien	-:-
China	-	Japan	-:-
Australien	-	Niederlande	-:-

**Sonntag, 25. Mai 2008**

5. Vorrunde	-	6. Vorrunde	-:-
3. Vorrunde	-	4. Vorrunde	-:-
1. Vorrunde	-	2. Vorrunde	-:-

	Sp.	Tore	P.
1. Niederlande	3	5:3	6
2. Argentinien	3	5:4	6
3. Deutschland	3	5:4	6
4. Australien	4	7:7	4
5. China	3	6:7	4
6. Japan	4	3:6	3





# 17. bis 25. Mai 2008 WARSTEINER HockeyPark Mönchengladbach

## China - Australien 3:3 (1:2)

### Eine gute Halbzeit reichte Australien nicht

**Australien legte los wie die Feuerwehr, um die Niederlage vom Dienstag gegen Argentinien vergessen zu machen. China kam erst in der zweiten Halbzeit ins Spiel und profitierte von einigen Abwehrschwächen der Australierinnen. Das Unentschieden war daher etwas schmeichelhaft. „Das war schon viel besser als gestern“, war Coach Frank Murray nach dem Spiel dennoch zufrieden. „Der Einbruch in der zweiten Halbzeit war beim zweiten Spiel innerhalb von nur 22 Stunden zu erwarten und ich mache keiner Spielerin einen Vorwurf.“**

Für China wäre ein Sieg ein wichtiger Schritt in Richtung Finale gewesen, Australien musste hingegen unbedingt drei Punkte holen, um sich eine Chance auf den Titel zu wahren. Wie ausgewechselt agierten die Australierinnen im Vergleich zur letzten Partie: Von Beginn an machten sie Druck und hatten schon in der zweiten Minute durch Hudson und McGurk erste Torchancen, die Keeperin Y. Zhang noch klären konnte. In der vierten Minute leitete Australiens Kapitänin Hudson einen Angriff ein, den Sarah Young mustergültig zur verdienten Führung abschloss. In der ersten Viertelstunde war von China wenig zu sehen, während Nikki

Hudson mit einem sehenswerten Solo an vier Gegenspielerinnen vorbeizog und Rivers am Siebenmeter-Punkt bediente, die eiskalt zum 2:0 vollstreckte (16.). Eher überraschend kam der Anschlusstreffer durch Ma, die eine Ecke unhaltbar an den linken Innenpfosten setzte (17.). Nach einer kurzen Schwächephase legten die Australierinnen jedoch nach und attackierten die Chinesinnen früh im eigenen Viertel, jedoch bis zur Pause ohne zählbaren Erfolg.

Nach dem Seitenwechsel das gewohnte Bild: Australien stürmte weiter, Rivers war nur durch ein Foul im Kreis zu stoppen, Lamberts Eckenschlenzer lenkte Keeperin Zhang gerade noch über den Querbalken (41.). In der Folgezeit entwickelte sich ein offenes Spiel, Keeperin Imison kickte in der 48. Minute einen Ball unglücklich direkt in Fus Schläger, die dann links unten zum Ausgleich verwandelte. Australien hatte in dieser Phase nichts entgegen zu setzen - chinesische Torchancen fast im Minutentakt. Die jüngste Spielerin bei dieser Champions Trophy, Yudiao Zhao, wurde in der 62. Minute einmal mehr nicht gedeckt und konnte aus drei Metern den Ball über die Linie blocken - 3:2. Australien fing sich jetzt wieder, warf in den letzten fünf Minuten alles nach vorne und wurde durch einen Eckentreffer nach Ablauf der regulären Spielzeit belohnt. Kobe

McGurks Schlag wurde von der chinesischen Abwehr unhaltbar unter die Latte abgefälscht. Australiens Coach Murray war dann auch nach dem Spiel mit dem Ergebnis gegen einen möglichen Konkurrenten um den Gruppensieg bei den Olympischen Spielen zufrieden, haderte aber ein wenig mit der Eckenausbeute seiner Mannschaft: „Wenn wir in Peking acht Ecken bekommen, sollten wir mehr als eine davon verwandeln. Die Mannschaft hat eine erfreuliche Trotzreaktion gezeigt, nachdem wir gestern Abend viele Einzel- und Gruppengespräche hatten.“ Auch Chinas Trainer Kim war mit seinem Team zufrieden, vor allem mit der starken zweiten Halbzeit, auch „wenn das Ergebnis am Ende etwas unglücklich war.“ Kapitänin Ma habe sich leicht an der Hand verletzt, dürfte aber im nächsten Spiel wieder auflaufen können. Für die 18-jährige Yudiao Zhao sieht er glänzende Perspektiven, „auch wenn es in meinen Augen nicht auf das Alter einer Spielerin ankommt, sondern ob sie Tore erzielt oder nicht.“

**Tore:** 0:1 Sarah Young (4.), 0:2 Megan Rivers (16.), 1:2 Yibo Ma (17., KE), 2:2 Baorong Fu (48.), 3:2 Yudiao Zhao (62.), 3:3 Kobie McGurk (70., KE)

**Ecken:** CHN 4 (1 Tor) / AUS 8 (1 Tor)

**Schiedsrichter:** Gina Spitaleri (ITA), Frances Block (ENG), Caroline Brunekreef (NED, Video)



### Bernhard Peters kommt

Am Samstagnachmittag können sich Hockeyfans und Autogrammträger einen ganz besonderen Schriftzug sichern. Bernhard Peters, ehemaliger Hockey-Bundestrainer und mit fünf Weltmeistertiteln sowie Spitzenplatzierungen bei allen großen internationalen Turnieren einer der erfolgreichsten Trainer der Welt, präsentiert in einer Signierstunde von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr bei „asics“ im Hockey-Village sein Buch „Führungsspiel“. Peters, der nach seiner Hockey-Karriere den Weg in den Fußball gewählt und gerade mit der TSG Hoffenheim sensationell den Aufstieg in die Bundesliga geschafft hat, erklärt in seinem hoch gelobten Werk seine unverwechselbare Philosophie zur Führung von Hochleistungsteams.

Etwa um 14 Uhr – kurz nach dem Spiel des deutschen Teams gegen China – gesellt sich erstmals auch das komplette Damen-Team des DHB zu dem ehemaligen Bundestrainer und signiert bei einer Autogrammstunde auf Wunsch Fotos, T-Shirts, Schläger und vieles mehr.

## Das Walter-Mayer-Gedächtnisturnier für geistig behinderte Menschen

### Ein tolles Erlebnis für die Beteiligten

In Zusammenarbeit mit der Stadt Mönchengladbach, der Behindertensportgemeinschaft Mönchengladbach e.V. und der Ev. Stiftung Hephata veranstaltete der Rheydter Spielverein dieses Jahr im Rahmen der Champions Trophy das Walter-Mayer-Gedächtnisturnier für geistig behinderte Menschen, das nach speziell entwickelten Hockeyregeln gespielt wird. An dem Turnier nehmen seit Jahren Mannschaften aus den gleichen Einrichtungen und Schulen für Menschen mit Behinderungen teil.

Foto: Quednau



Gespielt wurde am 20. Mai auf der Anlage des Rheydter Spielvereins, wo man am Abend zunächst im Turnerheim gemeinsam zu Abend aß und sich dann auf den Weg zum Warsteiner HockeyPark machte. Denn im Rahmenprogramm enthalten war natürlich für beide Tage auch der kostenfreie Besuch der Champions-Trophy-Spiele, bei denen die Turnierteilnehmer die Spielerinnen auf dem Feld lautstark anfeuerten. Am zweiten Spieltag konnten alle Teilnehmer

sogar selbst den Schläger im Warsteiner HockeyPark schwingen. Mittagessen und die Siegerehrung wurden dann wieder im Turnerheim organisiert, wo hoher Besuch auf die Teilnehmer wartete. Denn zunächst hatte Der DHB-Präsident Stephan Abel das Wort. Hinzu kamen bei der Siegerehrung noch

Mönchengladbachs Oberbürgermeister Norbert Bude, der Sportdezernent Dr. Gert Fischer, der 1. Vorsitzende des RSV Bernd Gothe, der Leiter von Hephata Dieter Püllen und Bert Gerken, Vorsitzender des Stadtsportbundes, welcher sich auch die Zeit nahm, einige Spiele anzuschauen.

